

Kulina und die Kanamari in Amazonien



Die gemeinnützige Stiftung „GEO schützt den Regenwald“ investiert in Projekte zur nachhaltigen Nutzung und damit dem Erhalt des Regenwaldes. Regenwald und Katadyn sind eine Verbindung, die gut zusammen passt. Katadyn hat deshalb der Stiftung eine finanzielle Unterstützung zugesagt, mit der sich mehrere Projekte realisieren lassen.

Die Kulina und die Kanamari sind zwei Indianervölker, die im Westen des brasilianischen Bundesstaates Amazonien leben. Zusammen zählen die beiden Völker kaum mehr als 1000 Menschen, die sich über ein Gebiet verteilen, dass in etwa einem Drittel der Grösse der Schweiz entspricht.

Immer wieder wird das Gebiet durch Holzeinschläge, Wilderer und illegale Fischerei geschädigt. Durch eine lokale Organisation, die OPAN, welche sich dem Schutz der indianischen Kultur widmet, sollen nun die Grenzen des Schutzgebietes besser sichtbar gemacht werden, eine medizinische und schulische Grundversorgung aufgebaut und zusammen mit den Indianern nachhaltige Projekte zur schonenden Nutzung der Ressourcen des Waldes entwickelt werden.

Damit wird die Besiedlung des Gebietes gesichert, da die Indianer nicht mehr in die Stadt abzuwandern brauchen und durch ihre blosse Präsenz die illegale Ausbeutung reduziert, wenn nicht gar verhindert.

Die Katadyn Gruppe leistete für dieses Projekt eine Anschubfinanzierung, um die Kulina und die Kanamari mit einer Grundausrüstung zu versorgen, so dass während der langwierigen Anlaufphase die Völker nicht abwandern. Dies ist umso wichtiger, da diese Indianerstämme in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht haben und daher misstrauisch sind.

Aktuell

Das Projekt ist gestartet und erste schulische Einrichtungen wurden geschaffen. Ein ausführlicher Bericht ist im Magazin GEO erschienen.

<http://www.geo.de/GEO/natur/oekologie/regenwaldverein/999.html>